



<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2017/0630</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 4</b>
<b>Zeitnahe Benennung eines Platzes oder einer Straße nach Gustav Landauer</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>21.11.2017</b>	<b>25</b>	<b>x</b>	

**Kurzfassung**

Derzeit ist keine Straße zur Benennung frei, in die Gustav Landauer thematisch hineinpassen würde. Alternative Ehrungsmöglichkeiten im Stadtgebiet werden geprüft. Der Name verbleibt solange auf der Vormerkliste.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:				
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Gustav Landauer wurde 1870 in Karlsruhe geboren und lebte hier bis zum Ende seiner Schulzeit 1888. Bekannt wurde er später als Schriftsteller, Übersetzer, Philosoph, Mystiker, Anarchist und Pazifist. In der am 7. April 1919 ausgerufenen Münchner Räterepublik war Landauer in der Regierung für das Ressort für Kultus und Volksaufklärung zuständig (bis 13. April 1919). Nach seiner Ermordung am 2. Mai 1919 durch Soldaten war Gustav Landauer für lange Zeit praktisch vergessen. Spätestens seit den 1990er-Jahren beschäftigte sich die Wissenschaft wieder in stärkerem Maße mit ihm. In Karlsruhe widmete ihm das Oberrheinische Dichtermuseum 1994 eine Ausstellung und ein Buch. Das Museum für Literatur am Oberrhein plant für 2018 eine weitere Ausstellung zu Landauer. In Berlin erinnert eine Gedenktafel an ihn, in München gibt es eine Gedenktafel und einen Gedenkstein.

In der Gemeinderatssitzung vom 27. April 2004 wurde der Antrag der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion auf die Würdigung Gustav Landauers behandelt. Die Verwaltung hielt damals eine Würdigung durch Straßenbenennung für berechtigt, eine Realisierung jedoch für nicht möglich, da keine Straße zur Benennung frei war, die thematisch zu Gustav Landauer passen würde. Dies ist zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin der Fall. Der Name wurde stattdessen in die Vormerkliste aufgenommen.

Die Ideen Landauers werden bis heute diskutiert, er selbst wird bis heute gewürdigt. Aus dieser Perspektive kommt eine Ehrung grundsätzlich in Frage. Anzumerken sei jedoch, dass Gustav Landauer zwar in Karlsruhe geboren wurde und hier seine Jugend verbracht hat, seine aktive Zeit jedoch hauptsächlich in München und Berlin verbrachte. Bei der Abwägung einer Straßenbenennung als höchste Form der Ehrung ist auch zu berücksichtigen, dass Landauer als Anarchist den Staat und den Parlamentarismus ablehnte. Erschwerend kommt hinzu, dass die Richtlinien zur Straßenbenennung vorschreiben, dass gleichklingende oder verwechslungsfähige Namen zu vermeiden sind. Da in der Karlsruher Nordweststadt bereits eine Landauer Straße existiert, die nach der pfälzischen Stadt Landau benannt wurde, wird die Benennung einer Gustav-Landauer-Straße trotz der zusätzlichen Verwendung des Vornamens zu Missverständnissen führen. Daher sollen zusätzlich alternative Ehrungsmöglichkeiten (beispielsweise eine Gedenktafel) geprüft werden, die anschließend im Bauausschuss weiterbehandelt werden. Der Name verbleibt solange auf der Vormerkliste.